



---

**466. Plenarsitzung**

FSC-Journal Nr. 472, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 4/05  
TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND MODALITÄTEN DES  
OSZE-SEMINARS ÜBER MILITÄRDOKTRINEN AUF HOHER EBENE**

(Wien, 14. und 15. Februar 2006)

Die OSZE wird am 14. und 15. Februar 2006 in Wien ein Militärdoktrinenseminar auf hoher Ebene abhalten, das fünfte seiner Art in der KSZE/OSZE, um Veränderungen militärischer Doktrinen zu untersuchen, die sich aus neu entstehenden Bedrohungen, Konflikten in veränderter Form und der Entstehung neuer Technologien ergeben. Diese Veränderungen sollen im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Streitkräfte und deren Verteidigungsstrukturen behandelt werden. Aus dem Seminar hervorgehende Schlussfolgerungen und Empfehlungen werden von OSZE/FSK geprüft.

Das Seminar wird gemäß FSK-Beschluss Nr. 3/05 (FSC.DEC/3/05) abgehalten. Das Wiener Dokument 1999 der Verhandlungen über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen befürwortet derartige Seminare, die eine Verbesserung der Beziehungen zwischen den Teilnehmerstaaten anstreben, indem sie den Prozess der Transparenz, Offenheit und Vorhersehbarkeit fördern.

**I. Tagesordnung und Zeitplan**

**Dienstag, 14. Februar 2006**

10.00 - 13.00 Uhr	Eröffnung	Einführung durch den Vorsitz des Seminars (Belgien)
	Sitzung 1	Veränderungen bei den Doktrinen
		– Einführung durch den Moderator der Sitzung
		– Hauptredner
		1. Veränderte Bedrohungen und Konflikte in veränderter Form: ihre Natur und Dimension und ihre Folgen für den OSZE-Raum

2. Auswirkungen auf Militärdoktrinen und der Beitrag politisch-militärischer Instrumente zur Bewältigung dieser Herausforderungen

- Diskussion am Podium und mit Teilnehmern im Saal
- Schlussworte des Moderators

15.00 - 18.00 Uhr Sitzung 2

Veränderungen bei den Technologien

- Einführung durch den Moderator der Sitzung
- Hauptredner

1. Technologische Entwicklungen: Einschätzung des Nutzens und der Gefahren technologischer Veränderungen für Militärdoktrinen und Militäreinsätze

2. Welche Auswirkungen auf Verteidigungsfähigkeit, Interoperabilität und multinationale Einsätze ergeben sich in einer Epoche zunehmender Spezialisierung und hochkomplexer Militärsysteme?

- Diskussion am Podium und mit Teilnehmern im Saal
- Schlussworte des Moderators

**Mittwoch, 15. Februar 2006**

10.00 - 13.00 Uhr Sitzung 3

Auswirkungen der Veränderungen bei Doktrinen und Technologien

- Einführung durch den Moderator der Sitzung
- Hauptredner

1. Auswirkungen der Veränderungen bei Doktrinen und Technologien auf militärische Strukturen und Aktivitäten

2. Auswirkungen auf Sicherheits- und Verteidigungspolitik, einschließlich Rüstungskontrolle und Vertrauens- und Sicherheitsbildung

- Diskussion am Podium und mit Teilnehmern im Saal
- Schlussworte des Moderators

15.00 - 18.00 Uhr Sitzung 4

Erkenntnisse/offene Fragen und künftige Zielsetzungen

- Zusammenfassung durch den Moderator der Sitzung
- Diskussion
- Schlussfolgerungen und Empfehlungen
- Schlussworte des Seminarvorsitzes

## **II. Organisatorische Modalitäten**

### **A. Vorbereitung des Seminars**

1. Zum Seminar wurden die Chefs der Verteidigungs-/Generalstäbe oder andere leitende Repräsentanten sowie maßgebliche Wissenschaftler aus den Teilnehmerstaaten eingeladen. Nach entsprechenden Konsultationen hat der Vorsitz des FSK einschlägige internationale Organisationen, Institutionen und Persönlichkeiten eingeladen. Die Kooperationspartner im Mittelmeerraum (Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Marokko und Tunesien) sowie die Kooperationspartner (Afghanistan, Japan, Republik Korea, Mongolei und Thailand) wurden ebenfalls zum Seminar eingeladen.

2. Der Vorsitz des FSK wird für jede Sitzung einen Moderator und einen Berichterstatter bestellen. Aus dem von den Teilnehmerstaaten vorgeschlagenen Personenkreis wird er auch für alle Sitzungen die Hauptredner und Teilnehmer für die Podiumsdiskussion auswählen. Die Hauptredner werden ersucht, ihre Referate bis spätestens Montag, 16. Januar 2006, vorzulegen, damit diese an die Delegationen weitergeleitet werden können.

3. Eine Vorbereitungssitzung wird am 13. Februar 2006 abgehalten, damit FSK-Troika, Seminarvorsitz, Moderatoren, Hauptredner, Berichterstatter und Teilnehmer der Podiumsdiskussionen genau erörtern können, wie das Seminar durchgeführt und wie es am besten geleitet wird, um zu den erhofften Ergebnissen zu führen.

4. Das Sekretariat wird im Einklang mit seiner Ressortzuständigkeit den Vorsitz des Seminars sowie den FSK-Vorsitz bei Vorbereitungen für das Seminar hinsichtlich Verwaltung und Haushalt unterstützen.

5. OSZE- und FSK-Vorsitz werden ein Mittagessen mit Buffet und einen Cocktailempfang am Abend organisieren.

6. Mit weiteren erforderlichen organisatorischen Vorkehrungen wird sich Arbeitsgruppe B des FSK befassen.

### **B. Durchführung des Seminars**

1. Den Vorsitz im Seminar wird der OSZE-Vorsitz (Belgien) übernehmen; es wird mit einer kurzen Einführung (als Teil von Sitzung 1) beginnen.

2. Eine Hauptzielsetzung des Seminars ist ein interaktiver Dialog; Anregungen dafür sollen von den Hauptrednern und den Teilnehmern der Podiumsdiskussion kommen. Eingedenk dessen und um eine interaktive Diskussion zu fördern, werden die Delegationen ersucht, bei dem Seminar keine vorbereiteten allgemeinen Erklärungen zu verlesen.
3. Zu jeder Arbeitssitzung hält der Moderator der Sitzung eine Einführung (von höchstens fünf Minuten), auf die Referate von bis zu zwei Hauptrednern folgen (jeweils höchstens fünfzehn Minuten), an die sich eine Diskussion anschließt. Die Diskussion wird durch entsprechende Wortmeldungen von nicht mehr als vier Podiumsteilnehmern pro Sitzung angeregt (jeweils höchstens fünf Minuten). Wortmeldungen aus dem Saal sind höchst erwünscht und sollten pro Redner fünf Minuten nicht überschreiten. Um für eine effiziente Durchführung des Seminars zu sorgen, wird der Moderator jeder Sitzung die Diskussionen leiten und fokussieren sowie durch Fragen zu den in der jeweiligen Sitzung behandelten Themen oder die Umstellung der Reihenfolge der Wortmeldungen eine interaktive Debatte in Gang setzen. Der Moderator ist auch dafür verantwortlich, dass alle Teilnehmer gleichermaßen zu Wort kommen und Gelegenheit erhalten, sich innerhalb des für die Sitzung vorgegebenen Zeitrahmens zu äußern. Während jeder Sitzung kann der Moderator die genannten zeitlichen Vorgaben je nach Anzahl der Wortmeldungen und der für diese Sitzung zur Verfügung stehenden Zeit abändern. Redner, die den vorgegebenen Zeitrahmen überschreiten, werden vom Moderator darauf hingewiesen.
4. Vor Sitzung 4 des Seminars wird jeder Berichterstatter nach entsprechender Konsultation mit dem zuständigen Moderator der jeweiligen Sitzung dem Moderator von Sitzung 4 einen kurzen Bericht vorlegen, der auf die in der jeweiligen Arbeitssitzung behandelten Fragen eingeht.
5. Der Moderator von Sitzung 4 (der das gesamte Seminar verfolgt hat) wird einen Überblick über die drei vorhergehenden Sitzungen geben und zur Diskussion über die sich ergebenden Ergebnisse beitragen. Die Teilnehmer des Seminars können sich ebenfalls zu Themen für eine mögliche künftige Erörterung in OSZE/FSK äußern.
6. Auf Grundlage der von den Berichterstattern für jede der vier Sitzungen bereit gestellten Berichte wird der FSK-Vorsitz (nach Abschluss des Seminars) eine Zusammenfassung der Diskussionen verfassen, die dem FSK zugeleitet wird.
7. Für die Dolmetschung in den offiziellen OSZE-Sprachen wird gesorgt.
8. Sonstige Verfahrensregeln und Arbeitsmethoden der OSZE gelten sinngemäß für das Seminar.